



Viola Amherd
Bleibt sie Favoritin für
den Bundesratssitz?
INLAND 5, 6



ANGEMESSEN
N° 10
ANGEZOGEN

Edles Handmass aus der Sartoria
Ravazzolo in Arlesheim
Ermitagestrasse 10
T 061 311 55 55 klausriese@no-10.ch

Auszeichnungen
Basler Film- und Medienkunstpreise
wurden verliehen
KULTUR 40

CO₂-Ausstoss: Nun gerät die Swiss ins Visier

Klimaschutz Die Schweiz justiert ihre Politik und diskutiert eine Verteuerung von Flugtickets

VON GABRIELA JORDAN

In der Wintersession befasst sich der Nationalrat mit der Totalrevision des CO₂-Gesetzes. Dabei geht es auch um die Frage: Soll die Schweiz ihren Emissionshandel mit demjenigen der EU verknüpfen? Betroffen wäre davon erstmals die schweizerische Luftfahrt, die

bisher noch keine Klimamassnahmen kennt. Für Swiss würde die Aufnahme ins Emissionshandelssystem vor allem zusätzliche Kosten bedeuten. Sie spricht sich gegen die Pläne aus, befürwortet dafür die Einführung eines globalen Emissionshandelssystems.

Trotz der Bemühungen der EU und der UNO, die Luftfahrt beim Klima-

schutz mittels Zertifikathandel in die Pflicht zu nehmen, fordern Umweltverbände, Stiftungen sowie einige Politiker eine andere Vorgehensweise: Flugtickets sollen mit einer Umweltabgabe verteuert werden. Eine breite Allianz weibelte gestern in Bern erneut dafür. Der Nationalrat befasst sich kommende Woche ebenfalls damit.

Nebst dem Emissionshandel berät der Rat weitere Massnahmen, die den weltweiten Temperaturanstieg begrenzen sollen. Die Gesetzesrevision sieht beispielsweise vor, die CO₂-Abgabe auf Brennstoffe wie Heizöl sowie die CO₂-Grenzwerte für Neuwagen zu verschärfen.

KOMMENTAR RECHTS, SEITE 2/3

KOMMENTAR

Kerosinsteuer muss auf Agenda

Die Ökokritik am Reiseboom wird immer lauter. Dass die Luftfahrt, die bisher keine Klimamassnahme kennt, endlich in die Pflicht genommen werden muss, ist inzwischen deshalb unbestritten. Das gilt insbesondere in der Schweiz, wo die Luftfahrt fast einen Fünftel aller CO₂-Emissionen verursacht. Im Parlament wird nun erneut



von Gabriela Jordan

die Forderung nach einer Umweltabgabe auf Flugtickets zum Thema, welche die Lust auf Flugreisen schmälern soll.

Die Lösung klingt zwar verlockend, dennoch wäre eine solche Abgabe der falsche Weg. In einer grenzübergreifenden Branche wie der Luftfahrt würde sie primär zu einem Wettbewerbsnachteil führen. Allen voran würde es den Flughäfen Zürich treffen, der als internationales Drehkreuz auf gute Bedingungen angewiesen ist. Die Erfahrung, dass Passagiere wegen höherer Ticketpreise auf ausländische Flughäfen ausweichen, hat etwa in Dänemark oder den Niederlanden bereits zu einem Rückzug der Massnahme geführt.

Deshalb will der Bund auf einen Emissionshandel setzen, in dem auch die Schweizer Luftfahrt eingeschlossen wäre. Das ist zwar gut und recht, dennoch macht es sich der Bund damit zu einfach. Die Zertifikatpreise sind viel zu tief, als dass das System einen wirklichen Anreiz zur CO₂-Reduktion setzen würde. Der Bund sollte sich daher international für eine Kerosinsteuer einsetzen, die weltweit ohnehin schon längst zur Debatte steht. Aus heutiger Sicht ist es unverständlich, dass es eine Treibstoffsteuer für Fahrzeuge gibt, nicht aber eine für Flugzeuge - oder Schiffe.

@inland@chmedia.ch

Sterbehilfe

Erika Preisig muss Dutzende Gesuche ablehnen

250 Sterbebegleitungen könnte die Stiftung Eternal Spirit der Baselbieter Hausärztin Erika Preisig dieses Jahr durchführen, würde sie allen Bitten nachgeben. Doch wie Preisig am Rande einer Podiumsdiskussion in Münchenstein der bz sagt, wolle man sich auf deren 80 beschränken. Erst kürzlich habe zudem die Stiftung entschieden, nicht mehr als 2000 Mitglieder zu akzeptieren. Momentan seien es bereits 1600 - Tendenz stark steigend. «Wir wollen kein zweites Exit werden», sagt die Biel-Benkemerin, die in Liestal ein Sterbezimmer betreibt. Am Podium wurde zudem die restriktive Kontrollpraxis Basellands kritisiert, die aber dank einer überwiesenen Motion im Landrat gelockert werden könnte.

Die heute gültige Praxis hat aus Sicht der Staatsanwaltschaft in einem Fall allerdings Wirkung gezeigt: Wie sie der bz bestätigt, hat sie beim Strafgericht Anklage gegen Erika Preisig erhoben. Der Vorwurf: vorsätzliche oder fahrlässige Tötung einer urteilsunfähigen Frau. Im nächsten Jahr kommt es zum Prozess. SEITE 21



So wars im Ersten Weltkrieg Selbst ohne blutige Kämpfe hatten es die Schweizer Soldaten während der Grenzbesetzung 1914/18 schwer genug. Drill, Langeweile, schlechte Unterbringung und Krankheiten zehrten an den Nerven.

So konnte es durchaus vorkommen, dass sich Soldaten im Suff für den Fotografen als Säbel schwingende Rabauken aufspielten. Diese und weitere Geschichten erzählt eine Ausstellung im Museum Laufenal. SEITE 22 FOTO: ZVG/MUSEUM LAUFENTAL

INSERAT

LONGINES CSI ★★★★★ BASEL

SPRINGREITEN. WELTCUP.
10. BIS 13. JANUAR 2019
ST. JAKOBSHALLE
csi-basel.ch

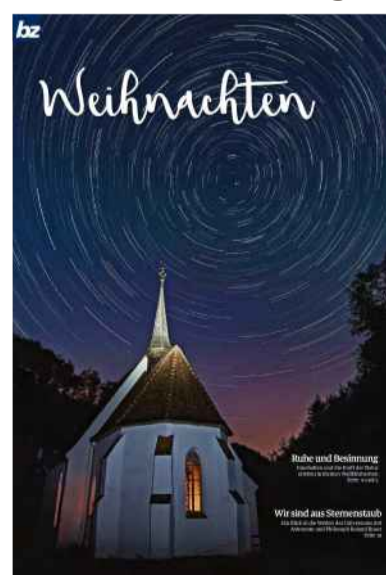
ZUM 10-JAHR-JUBILÄUM
ERSTMALS MIT WELTCUP.

AKW Fessenheim

Im Sommer 2020 soll endgültig Schluss sein

Das französische Atomkraftwerk Fessenheim wird im Sommer 2020 vom Netz gehen. Dies kündigte Frankreichs Präsident Emmanuel Macron gestern an. Das AKW Fessenheim in unmittelbarer Nähe zur deutschen und nahe der Schweiz Grenze - 40 Kilometer von Basel entfernt - ist das älteste noch laufende Kernkraftwerk Frankreichs. Es ist seit 1970 in Betrieb. Kritikern gilt es schon seit Jahrzehnten als Sicherheitsrisiko. Die französische Regierung hatte sich bislang zur Abschaltung des Kraftwerks bis 2022 bekannt. François Hollande, Vorgänger von Macron, versprach einst die Abschaltung des AKW Fessenheim auf Ende 2016. SEITE 25

Weihnachten in der Region



BEILAGE IN DIESER AUSGABE



Euro-Airport

Bahnanschluss als Druckmittel der Fluglärm-Gegner

Bis der erste Zug vom Bahnhof SBB zum Euro-Airport fährt, dauert es noch ein Weilchen. Wie die Verantwortlichen für den Flughafen-Schienenanschluss Mitte September bekannt gegeben haben, rechnen sie 2028 mit einer Eröffnung des neuen Abschnitts. Doch die Anrainergemeinden stellen schon jetzt Forderungen. Sie verlangen, dass der EAP klare Wachstumsprognosen vorgibt und die Nachtflugsperrverlängerung. So steht es in einer Vernehmlassungsantwort des Gemeindeverbands Flugverkehr zum EAP-Bahnausbau-Projekt. Noch strikter ist Allschwil. Bereits am Montag gab die Gemeinde bekannt, dass sie das Vorhaben grundsätzlich ablehne. SEITE 27

INSERAT

LONGINES CSI ★★★★★ BASEL

SPRINGREITEN. WELTCUP.
10. BIS 13. JANUAR 2019
ST. JAKOBSHALLE
csi-basel.ch

ZUM 10-JAHR-JUBILÄUM
ERSTMALS MIT WELTCUP.